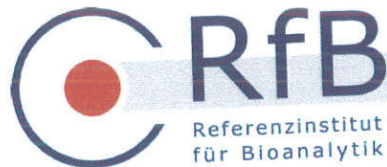


Ringversuch: TX2/19
im Monat: August 2019
Teilnehmer-Nr.: 9900190
ausgestellt am: 10.08.19



Referenzinstitut für Bioanalytik

MVZ Medizinisches Labor Bremen GmbH
Haferwende 12
28357 Bremen



Ringversuchsleiter

Prof. Dr. C. Knabbe
Prof. Dr. Dr. K.P. Kohse
Prof. Dr. M. Neumaier

Leitung RfB

Dr. W. J. Geilenkeuser
Dr. A. Kessler

Bonn, 16. September 2019

Zertifikat

Wir bestätigen Ihnen hiermit, dass Sie am Ringversuch für Toxikologische Analytik teilgenommen haben.

Sie haben die Anforderungen des Ringversuches für folgende Bereiche erfüllt

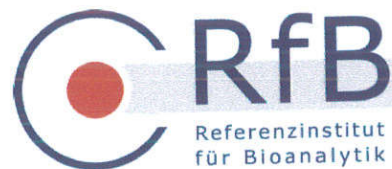
**Analytische Beurteilung aller geforderter Komponenten -
Nachw. von Bupropion im Urine und/oder im Serum
Klinisch-toxikologische Beurteilung**

W. J. Geilenkeuser M. J. Geilenkeuser A. Kessler

Dieses Zertifikat ist gültig bis einschließlich August 2020.

http://www.rfb.bio/cg/certificate?m=9900190&v_id=TX192&vers=01&uid=53568F967F6B94ED2930F591CD0C1375B

Ringversuch: TX2/19
im Monat: August 2019
Teilnehmer-Nr.: 9900190
ausgestellt am: 10.08.19



Referenzinstitut für Bioanalytik



MVZ Medizinisches Labor Bremen GmbH
Haferwende 12
28357 Bremen

Ringversuchsleiter

Prof. Dr. C. Knabbe
Prof. Dr. Dr. K.P. Kohse
Prof. Dr. M. Neumaier

Leitung RfB

Dr. W. J. Geilenkeuser
Dr. A. Kessler

Bonn, 16. September 2019

Teilnahmebescheinigung

Wir bestätigen Ihnen hiermit, dass Sie am Ringversuch für Toxikologische Analytik teilgenommen haben.

Für folgende Bereiche:

Analytische Beurteilung

Klinisch-toxikologische Beurteilung

Wass. p. Kohse W.J. Geilenkeuser A. Kessler

Ringversuch zur toxikologischen Analytik TX2/19

Ringversuchsleiter:

Prof. Dr. med. C. Knabbe, Prof. Dr. Dr. K. P. Kohse, Prof. Dr. M. Neumaier

Wissenschaftliche Beratung:

Dr. J. Hallbach, Institut für Klinische Chemie, Klinikum München

Dr. F. Degel, Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin, Klinikum Nürnberg

Organisation und Durchführung:

Dr. W.-J. Geilenkeuser, Frau Dr. A. Kessler

Hinweise zur Auswertung

Zertifikat und Teilnahmebescheinigung

Für diesen Ringversuch zur toxikologischen Analytik stellen wir Zertifikate/Teilnahmebescheinigungen in Abhängigkeit von Ihrem korrekten/teilweise korrekten Ergebnis aus (s. Kommentar).

Auswertung

Es lag eine Einnahme von Bupropion in höherer Dosis vor. Die Konzentration lag oberhalb des therapeutischen Bereichs, was die in der Fallbeschreibung beobachteten Symptome erklären kann.

Mittels - im Ringversuch geforderter – chromatographischer Methoden sollte ein Nachweis der zugesetzten Substanz problemlos möglich sein. Dies war auch bei der überwiegenden Zahl der Teilnehmer (91 %) der Fall.

Alle Teilnehmer erhielten eine Teilnahmebestätigung und 91 % auch ein Zertifikat zum Bestehen des Ringversuchs.

Die übertherapeutische Einnahme der Substanz wurde von den meisten Teilnehmern erkannt und auch in der medizinischen Interpretation richtig beurteilt. Ein Zertifikat für die richtige medizinische Interpretation konnte an 83 % der Teilnehmer vergeben werden. Bei 4 Teilnehmern fehlte diese ganz, beziehungsweise war sie unvollständig oder auch unrichtig.

Eine Wirkstoffspiegelbestimmung im Serum wurde von einigen Teilnehmern durchgeführt. Die übermittelten quantitativen Ergebnisse zeigten dabei eine stärkere Streuung. Ursächlich könnte hierfür eine gewisse Instabilität der Substanz in der Probenmatrix sein, die von einigen Teilnehmern beobachtet wurde. Die quantitativen Ergebnisse wurden aber nicht bewertet, da dies nicht Ziel des vorliegenden Ringversuches war.

Allgemeine Anmerkungen:

1. Ubiquitär "vorkommende Stoffe wie z.B. Ethanol, Ethylglucuronid, Coffein, Nicotin und Theobromin wurden nicht berücksichtigt.
2. Von einigen Teilnehmern wurden jeweils Spuren nicht dotierter Substanzen gefunden. Dies wurde jedoch nicht bewertet.
3. Einige Teilnehmer bemängelten das Fehlen des nach der Fallbeschreibung („starker Raucher“) zu erwartenden Nicotins und Cotinins in den Proben. Dies hat natürlich seinen Grund in der Verwendung von analytffreiem „Leerurin“ bei der Dotierung der Ringversuchsproben, da üblicherweise kein authentisches Probenmaterial verfügbar ist.
4. Der Ringversuch kann nur gelöst werden, wenn außer immunchemischen Verfahren auch chromatographische Methoden eingesetzt werden.
5. Da dieser Ringversuch nach den Richtlinien der Bundesärztekammer nicht verpflichtend ist, ist die Zielsetzung naturgemäß auch edukativ.

Dr. Fritz Degel

Dr. Jürgen Hallbach

Hinweis: Einzelne Teile des Ringversuchs-Programms (z. B. Verpackung, Datenübertragung, Probenvorbereitung/ -herstellung) können zeitweise im Unterauftrag vergeben werden. Im Falle einer Unterauftragsvergabe erfolgt diese an einen kompetenten Unterauftragnehmer. Das RfB ist für dessen Arbeit verantwortlich.